

Twenty-four dayz til xmas

Von Daisuke_Andou

Kapitel 20: Holy 8,7%

Wirklich froh über die Wahl ihres Ausflugszieles war Die eigentlich nicht. Noch dazu hatte es in den letzten Tagen verdammt abgekühlt, sodass es mittlerweile nur noch ein paar Grad über dem Nullpunkt waren. Umso erleichterter war er, dass er sich heute für ein Beanie entschieden hatte. So fror er wenigstens nicht an den Ohren, während er neben Toshiya her stapfte. Auch seine Nase versteckte er hinter seinen dicken Schal.

„Es ist klasse, dass du mitkommst! Die anderen sind ja solche Schnarchnasen und meine Schwester hat keine Zeit!“, sagte er begeistert.

„Ach was. Ist mal was Neues. Ich war bisher noch nicht auf ´nem Weihnachtsmarkt. Also hat sich das angeboten“, erklärte der Gitarrist und überquerte mit seiner Begleitung die letzte Kreuzung, ehe sie durch den Bogen liefen, auf dem in großen Buchstaben angekündigt wurde, dass sie sich nun auf dem besagten Markt befanden. Der Anblick dieser Holzbuden war schon sonderbar. Aber irgendwie passte es zu der Kälte, die sich unter seinen langen Mantel schlich und ihn dazu veranlasste, seine Hände noch tiefer in seinen Jackentaschen zu vergraben. Sofort stieg ihm ein süßer Geruch in die Nase.

„Was ist das?“, wollte er wissen.

„Das? Gebrannte Mandeln! Total lecker!“, erklärte Toshiya ihm und schon stand er an der kleinen Holzhütte und keine Minute später stand er mit einer spitzen Papiertüte in der Hand wieder vor ihm. Begleitet vom Knistern des Papiers faltete er die Tüte wieder auseinander und fummelte eine Mandel heraus.

„Mund auf!“, forderte er und schob Die die Süßigkeit in den Mund. Dann naschte er ebenfalls.

„Hart!“, beschwerte sich Die aber bereits.

„Na, dann musst du sie erst etwas lutschen. Die Zuckerschicht ist an der Stelle einfach zu dick. Aber lecker, oder?“ Erwartungsvoll sah er seine Begleitung an.

„Hm, schon...“, murmelte er, aber da war der Schwarzhaarige schon wieder auf und davon. Natürlich war er vor einer anderen Holzhütte stehen geblieben und unterhielt sich mit einer Dame, die eine rote Weihnachtsmannmütze auf dem Kopf trug. Als er zurückkam, hatte er wieder etwas zu Essen in der Hand.

„Quarkbällchen! Mit Rum!“, weihte er Die in die neue Sünde ein und hielt ihm wiederum eines der dampfenden Bällchen vor die Nase. Die gab sich einen Ruck und biss ab, nickte anerkennend. Die andere Hälfte landete, schneller als er gucken konnte, in Toshiyas Schnute.

„Ich liebe diese Dinger! Die anderen verpassen was!“, erklärte er und schlenderte weiter. Natürlich futternd.

„Oh, guck mal, Die! Dort gibt es kandierte Früchte. Und dort Waffeln. Oh, Knoblauchbrot!“, sprangen dem Bassisten die weiteren Leckereien ins Auge. Gedanklich ging er durch, welche Reihenfolge sich wohl am ehesten Anbot, um sich durch das gesamte Angebot zu futtern.

„Uhm, Toshiya, sind wir eigentlich nur hier, um uns vollzustopfen?“, erkundigte sich Die lieber mal, da ihm das schon sehr verräterisch vorkam. Toshiya aber grinste breit.

„Also den Alkohol gibt's da vorn!“, kommentierte er scheinheilig und deutete zu dem entsprechenden Holzhäuschen.

„Okay, ich bin dann mal weg. Hol mich einfach später wieder dort ab!“ Diesmal war es an Die, eine der Holzbuden zielstrebig anzusteuern.